

**Dekoloniale Kämpfe: Nunca mais um
Brasil sem nós! – Nie mehr ein
Brasilien ohne uns**

www.kooperation-brasilien.org



Titel: FISHBOWL: Conectando a Luta brasileira e aslemas: O que podemos aprender uns com os outros? Como podemos nos apoiar mutuamente// Brasilianische und deutsche Kämpfe verbinden: Was können wir voneinander lernen? Wie können wir uns unterstützen?
Datum: 22.10.23
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Podium/Input: Fishbowl ALLE
Moderation: Ute / Martina von Brot für die Welt

Protokoll: Einladung für Gespräch zu: Welche sind essenzielle Forderungen von
Carmen Braun dekolonialen Kämpfen?

Meinung Person1 Felipe: zu den Wahlen in Brasilien, Struktureller Aufbruch...
Bewegungen erhalten nicht ausreichende Unterstützung, auch nicht finanziell.
Appell an unsere Zusammenarbeit.

Meinung Person2 Misereor: Workshop zu Dekolonisation - Wie progressiv ist
unsere Arbeit? Was ist Entwicklungs (-arbeit)? Ist unser wissenschaftlicher
Ansatz, die angemessene Perspektive?

Meinung Person 3 GEAS Paraná: Möchten mit KoBra zusammenarbeiten. Was
können wir tun um das besagte indigene Gebiet zu Markieren? Wie kann man
die wirtschaftlichen Interessen vom Land trennen. Zb Eisenbahn Projekt ggf.
Projekte verhindern. Viele betreiben Greenwashing um gewisse finanzielle
Förderungen zu erhalten - Wie kann man Greenwashing verhindern?

Person 4: Nach einem Jahr der Reflektion in Rio Grande do Sul keine
Veränderung. Das Magazin `Realatoria de violencia` bieten einen realen Einblick



in die Statistik über Gewaltverbrechen gegenüber indigene Gemeinschaften und Indigene Personen im einzelnen. Baiana ist einer der gefährlichsten Staaten mit den meisten Übegriffe an Schwarze/Afro-Brasilianischer Gemeinschaft

Meinung Person 5 Ana: Über den zunehmenden Wachstum der rechtsextremen Bewegung die die Demokratie gefährden. Ziel ist es, Strategien zusammen zu entwerfen, um dies zu verhindern.

Meinung Person 6 KoBra: Über Dokumentierung zu Tupinambá und weitere Zusammenarbeit nach den Kommunalwahlen. Vernetzung von Nachwuchs-Wissenschaftler:innen in KoBra. Sehr Optimistisch nach KoBra Konferenz.

Kritisiert die Regenschaft von Lula im Anbetracht der noch laufenden Zeit und der noch zu bewältigenden Herausforderungen.

Meinung Person 7: Über klimatische Veränderungen Monsun ect. und Post-Koloniale vorgehen zb. Greenwashing. Neben Straßen-Aktivismus hat es Bedarf an großflächigen Strukturellen Veränderungen in Richtung Solarenergie.

Apelliert für eine Praxisorientierte Einsetzung von sozial-Wissenschaftlichen Kompetenzen.

Person 8 Rafael: Über Meeresbiologie und Fischerei in Rio Grande do Norte. Abschaffung von Kohleabbau. Über die Energiegewinnung und der damit einhergehenden Strukturen, nicht nur für Brasilien sondern auch für Nordamerika und Europa.



Person 9 Thomas KoBra Mitglied: Über den Ökologischen Fußabdruck und der persönlichen Verantwortung, die ihren Ursprung nicht in Europa, sondern in Ländern des Globalensüdens hat. Über die Gemeinschaften und Länder der Quilombola und dessen politischen Kämpfe und der erfahrenen Diskriminierung.

Person 10 Heinz-Peter: Äußert sich sehr positiv über die Vernetzungsmöglichkeiten des Runden Tisches und ist motiviert für palamentarsiche aktivistische Arbeit.

Person 11 Jessica Tupinambá: Gedicht/Spruchwort. Über die Markierung von indigenen Gemeinschaften und die Gewaltverbrechen an diesen. Apelliert an die notwendige Zusammenarbeit.

Person 12 Uta KoBra: Über den ehrenamtlichen Vorstand und dessen Wechsel. Vini wird neuer Mitarbeiter. Uta macht Sabbat-Jahr. Apelliert an die Teilnehmenden für mehr Teilhabe im Verein.

Person 13 Felipe MST: Über Hungersnöte und Missionswerk José de Castro der Agrikultur, solidarischen Essensverteilung.

Person 14 Luís: Berichtet von Persönlichen Erfahrungen über sein Verlassen Brasiliens wegen der damaligen Diktatur und der derzeitigen rechtspopulistischen Ideologien trotz der Rigentschaft von Lula. Optimistischer Ausblick, durch ausreichend engagement der progressiven Bewegungen.



Person 15: über Vorsichtigen Optimismus

Person 16 Vini: Über den Israel/Palestina Konflikt und dem Erkennen der Hintergründe um das aktuelle Geschehen angemessen beurteilen zu können. Zb Waffenlieferung aus Deutschland um auch unsere Arbeit Kontextualisieren zu können.
